

Silke Maassen, Husum

Physiotherapeutin, Osteopathin und Craniosakral Therapeutin:

Ich habe in der Bodilance Methode grundsätzlich ganz andere Ansätze von Statik, Bewegungsfunktionen, Faszienzügen und Muskelverbindungen kennengelernt.

Ich musste mich teilweise auch etwas lösen von Dingen die ich ganz anders für mich verortet hatte in meinem täglichen Tun. Und was ganz schön ist in der Ausbildung, dass man als Trainer*in lernt während der Arbeit selbst in Balance zu bleiben, damit man die Balance bei den anderen Menschen wiederherstellen kann.

Meine Arbeit mit meinen Patienten hat sich durch die Bodilance Methode sehr verändert: ich bin effektiver geworden, komme den grundlegenden statischen Störungen viel schneller, viel greifbarer und direkter auf den Grund. Was ich als großen Vorteil dieser Methode finde ist, dass sie völlig schmerzfrei für den Patienten ist.

Die Methode zielt darauf ab Aktivitäten im täglichen Leben zu begreifen und anders umzusetzen.

Ich habe den Eindruck, dass ich durch die Bodilance Methode meinen Patienten umfangreicher und besser helfen kann.

Der Unterschied einer manuellen Therapie und der Bodilance Methode besteht schon darin, dass man innerhalb des Muskel- und Faszien Systems in Zug Richtungen arbeitet... man harmonisiert und bringt ins Fließen, gleicht aus und reinformiert den Körper und das Gehirn.

Ich kann allen Körpertherapeuten diese Ausbildung ans Herz legen, weil sie umfangreich ist, weil sie andere Ansätze hat und weil sie gut für den Patienten begreifbar und umsetzbar ist.

Ich habe in der Ausbildung auch gelernt mit mir selbst anders umzugehen... ich kenne keine andere Ausbildung wo der Therapeut so viel für sich selbst tut und lernt.